

Ausgangspunkt

Die Entwicklung des Tafelgeschirrs und der Esskultur lässt sich nur in Zusammenschau von Bild- und Schriftquellen und Ausgrabungsergebnissen nachvollziehen - hier den Latrineninhalten des mittelalterlichen Konstanz. Heute ist es fast selbstverständlich mit Besteck zu essen, für fast jedes Gericht spezielle Teller, Schüsseln oder Platten zu benutzen und für jedes Getränk ein besonderes Glas im Schrank zu haben. Das war nicht immer so! Wusstet Ihr, dass die Gabel bis zum 17. Jahrhundert als Teufelswerkzeug galt? Dagegen war es durchaus üblich, sich mit seinem Nachbarn Schüssel und Schneidebrett zu teilen.

Ablauf

Nach einer kurzen Einführung vor Originalfunden haben die Teilnehmer die Aufgabe, aus einem Fundus von restauriertem Originalgeschirr und Repliken jeweils eine zeittypische Tafel beginnend mit dem 13. und endend mit dem 20. Jahrhundert zusammenzustellen. Unterscheidungskriterien müssen definiert werden. Aus dem Vergleich der verschiedenen Tische ergibt sich die Vorstellung vom Ablauf beispielsweise eines mittelalterlichen Mahles und werden die Veränderungen von Tischsitten und Esskultur deutlich.

Alter: Ab 8 Jahren | Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Schulklassen/Jugendgruppen unter 15 Personen: Pauschal 35,- € + 1,50 € Eintritt pro Pers.

Schulklassen/Jugendgruppen ab 15 Personen: 4,- € (inkl. Eintritt) pro Pers.

Kindergeburtstage: Pauschal 65,- € + 1,50 € Eintritt pro Pers.

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. Oben genannte Preise pro Schüler_in/Kind (Eintritt Erwachsene 6,- €, Eintritt für Kinder bis 6 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: 07531/9804-43 oder -0
Fax: 07531/68452
muspaed@konstanz.alm-bw.de